

**BÜNDNIS FÜR BÜRGERBETEILIGUNG IN UND UM KASSEL**  
**c/o Hedi Jantsch, Max-Planck-Str. 8, 34131 Kassel**  
**Tel. 0561 - 36236, e-mail: [h.jantsch@directbox.com](mailto:h.jantsch@directbox.com)**

24.Juni 2011

Presseerklärung zur Vereinbarung von SPD und GRÜNEN  
zum Bürgerbegehren und Bürgerentscheid zur Bebauung des Langen Feldes

Die unterzeichnenden Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen Kassels begrüßen die Initiative von SPD und GRÜNEN, ein Bürgerbegehren durchzuführen zur geplanten Bebauung des Langen Feldes, um in einem Bürgerentscheid die Bürger über die Bebauung abstimmen zu lassen. Wir erwarten nun ein Gesprächsangebot, um von SPD und GRÜNEN zu erfahren, wie sie das Bürgerbegehren innerhalb von 6 Monaten durchzuführen gedenken. Der Zeitpunkt für das Bürgerbegehren ist ungünstig, da die Hessische Landesregierung das Quorum von 10 % auf 3 % der Wahlberechtigten zu reduzieren beabsichtigt. Für ein Bürgerbegehren in Kassel sind derzeit ca. 14.500 Unterschriften erforderlich (10 % der Wahlberechtigten). Nach der noch in diesem Jahr erwarteten Novellierung der Hessischen Gemeindeordnung wären nur noch ca. 4.350 Unterschriften (3 % der Wahlberechtigten) für ein Bürgerbegehren erforderlich.

Die Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen Kassels fordern als Voraussetzung für eine Entscheidung der Bürger eine ausgewogene Information über das FÜR und WIDER einer Bebauung des Langen Feldes. Die repräsentative Befragung der Bürger Kassels durch die Uni (HNA vom 5./6. März 2011) und die Umfrage der Schülerinnen und Schüler der Comenius-Schule in Niederrhede hatten ergeben, dass sich sehr viele Bürger für eine Entscheidung nicht ausreichend informiert fühlen.

Die Vereinbarung von SPD und GRÜNEN, die Entscheidung über die Bebauung des Langen Feldes mittels eines Bürgerentscheids auf den Bürger zu übertragen, ist ein wichtiger Schritt zu mehr Bürgerbeteiligung. Zur ausgewogenen Information der Bürger hatten die im Bündnis für Bürgerbeteiligung vertretenen Bürgerinitiativen und Bürgerarbeitsgruppen in einer Eingabe an die Stadtverordnetenversammlung eine Faktenfeststellung gefordert. Die Stadtverordnetenversammlung hat über diese Eingabe noch nicht entschieden. Wenn der Bürger sein Votum auf der Basis einer ausgewogenen Information abgeben soll, ist die öffentliche Faktenfeststellung Voraussetzung für ein Bürgerbegehren.

Auch wenn sich die Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen Kassels für die Erhaltung des Naturraumes Langes Feld einsetzen, ist ihnen bewusst, dass ein Bürgerentscheid bindend ist und auch die Bebauung des Langen Feldes zum Ergebnis haben kann. Der SPD als einem Partner der Vereinbarung bietet sich die Chance, die bisher bekannt gewordenen Voten einer relativen Mehrheit gegen die Bebauung des Langen Feldes in eine Zustimmung zur Bebauung umzuwandeln.

Wir, die Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen Kassels, werden in einem solchen Verfahren unsere Position einbringen, das Lange Feld ausschließlich für eine ökologische Nutzung vorzuhalten und nicht für eine gewerbliche/industrielle Nutzung zu erschließen. Den von SPD und GRÜNEN vereinbarten Prozess werden wir nach unseren Kräften begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Hedi Jantsch  
(Kordinatorin des Bündnisses für Bürgerbeteiligung in und um Kassel)

Diese Presseerklärung wird unterstützt von:

Nabu (Naturschutzbund Deutschland, Kassel)  
BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kassel)  
HGON (Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz)  
BÜNDNIS FÜR BÜRGERBETEILIGUNG IN UND UM KASSEL  
Bürgerinitiative Pro Habichtswald  
Bürgerinitiative Schlossäcker Straße  
Bürgerinitiative Nordshausen  
Bürgerinitiative Pro Langes Feld  
Projekt: Eine andere Welt – wie denn? Ein anderes Kassel – wie denn?